

Stand: 28.03.2024 14:38:14

Vorgangsmappe für die Drucksache 16/8276

"Forschungsverbund FORPLANTA - "Pflanzen fit für die Zukunft" stoppen"

Vorgangsverlauf:

1. Antrag 16/8276 vom 07.04.2011
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 16/9753 des HO vom 28.09.2011
3. Beschluss des Plenums 16/10035 vom 25.10.2011
4. Plenarprotokoll Nr. 86 vom 25.10.2011

Antrag

der Abgeordneten **Ludwig Wörner, Kathrin Sonnenholzner, Sabine Dittmar, Harald Schneider, Maria Noichl, Horst Arnold, Annette Karl, Natascha Kohnen, Isabell Zacharias SPD**

Forschungsverbund FORPLANTA – „Pflanzen fit für die Zukunft“ stoppen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, den Forschungsverbund FORPLANTA – „Pflanzen fit für die Zukunft“ umgehend zu beenden und sich eindeutig für ein gentechnikanbaufreies Bayern auszusprechen.

Begründung:

Das Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst bewilligte den neuen bayerischen Forschungsverbund FORPLANTA – „Pflanzen fit für die Zukunft“. Die Forschungsarbeiten zur Stressresistenz von Pflanzen werden für drei Jahre mit insgesamt rund 1,5 Mio. Euro vom Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst gefördert. Staatsminister Heubisch will laut Süddeutscher Zeitung vom 30. März 2011 die Freilandversuche mit genmanipulierten Pflanzen wieder aufnehmen. Diese Aussagen des Staatsministers stehen im deutlichen Gegensatz zu den Äußerungen der Staatsminister Söder und Brunner, die wiederholt eindeutig betont haben, dass sie gegen den Anbau genmanipulierter Nutzpflanzen in Bayern sind.

Die Staatsregierung spricht sich damit zum einen für ein gentechnikanbaufreies Bayern aus, zum anderen legt sie ein ausdrückliches Bekenntnis zur Agrogentechnik in Bayern ab. Da weiterhin der überwiegende Teil der Bevölkerung Agrogentechnik ablehnt und auch der Nutzen von gentechnisch veränderten Pflanzen nicht erwiesen ist, sollte die Staatsregierung sich eindeutig für ein gentechnikanbaufreies Bayern positionieren und das Projekt FORPLANTA – „Pflanzen fit für die Gentechnik“ stoppen.

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Hochschule, Forschung und Kultur

Antrag der Abgeordneten Ludwig Wörner,
Kathrin Sonnenholzner, Sabine Dittmar u.a. SPD
Drs. 16/8276

Forschungsverbund FORPLANTA - "Pflanzen fit für die Zukunft" stoppen

I. Beschlussempfehlung:

Ablehnung

Berichterstatlerin: **Natascha Kohnen**
Mitberichterstatler: **Bernd Sibler**

II. Bericht:

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Hochschule, Forschung und Kultur federführend zugewiesen. Der Ausschuss für Umwelt und Gesundheit und der Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten haben den Antrag mitberaten.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 46. Sitzung am 11. Mai 2011 beraten und mit folgendem Stimmresultat:
CSU: Ablehnung
SPD: Zustimmung
FW: Zustimmung
B90/GRÜ: kein Votum
FDP: Ablehnung
Ablehnung empfohlen.
3. Der Ausschuss für Umwelt und Gesundheit hat den Antrag in seiner 56. Sitzung am 7. Juli 2011 mitberaten und mit folgendem Stimmresultat:
CSU: Ablehnung
SPD: Zustimmung
FREIE WÄHLER: Zustimmung
B90/GRÜ: Zustimmung
FDP: Ablehnung
Ablehnung empfohlen.

4. Der Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten hat den Antrag in seiner 47. Sitzung am 28. September 2011 mitberaten und mit folgendem Stimmresultat:

CSU: Ablehnung

SPD: Zustimmung

FREIE WÄHLER: Zustimmung

B90/GRÜ: Zustimmung

FDP: Ablehnung

Ablehnung empfohlen.

Bernd Sibler
Vorsitzender

Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Ludwig Wörner, Kathrin Sonnenholzner, Sabine Dittmar, Harald Schneider, Maria Noichl, Horst Arnold, Annette Karl, Natascha Kohnen, Isabell Zacharias SPD**

Drs. 16/8276, 16/9753

Forschungsverbund FORPLANTA – „Pflanzen fit für die Zukunft“ stoppen

Ablehnung

Die Präsidentin

I.V.

Reinhold Bocklet

I. Vizepräsident

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Fünfter Vizepräsident Jörg Rohde

Fünfter Vizepräsident Jörg Rohde: Ich rufe Tagesordnungspunkt 4 auf:

Abstimmung

über eine Verfassungsstreitigkeit, ein Wahlprüfungsverfahren und Anträge, die gemäß § 59 Abs. 7 der Geschäftsordnung nicht einzeln beraten werden (s. a. Anlage 1)

Ausgenommen von der Abstimmung sind die Listennummern 9 und 27, zu denen Einzelberatung beantragt worden ist. Hinsichtlich der jeweiligen Abstimmungsgrundlagen mit den einzelnen Voten der Fraktionen verweise ich auf die Ihnen vorliegende Liste.

(Siehe Anlage 1)

Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens bzw. dem jeweiligen Abstimmungsverhalten seiner Fraktion entsprechend der aufgelegten Liste einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen. - Vielen herzlichen Dank. Gegenprobe? - Enthaltungen? - Das war die Zustimmung des ganzen Hauses. Damit übernimmt der Landtag diese Voten.

